

Telefon

E-Mail

Zeichen

Datum

CFP: Panel „Materielle Subkultur: Grenzen und Entgrenzungen zwischen Zeichen und Objekt“

**15. Internationaler Kongress 2017 der Deutschen Gesellschaft für Semiotik (DGS) e.V.
„Grenzen. Kontakt – Kommunikation – Kontrast“ (Passau, 12. bis 16. September 2017)**

Um ihre Ziele zu verwirklichen, organisiert die Deutsche Gesellschaft für Semiotik (DGS) e.V. Tagungen, Kolloquien, Arbeitstreffen, Kurse oder Ringvorlesungen zu den Themen ihrer Sektionen (Arbeitsbereiche). Außerdem richtet die DGS alle drei Jahre einen internationalen Kongress aus. Im Rahmen des 15. Internationalen Kongress 2017: „Grenzen. Kontakt – Kommunikation – Kontrast“ (Passau, 12. bis 16. September 2017) fordert die Sektion Jugend- und Subkulturen zur Einreichung von Beitragsvorschlägen in ihrem Panel auf:

Call for Papers

Ziel des Panels soll es sein, hinsichtlich der Jugend- und Subkulturen die herrschenden Grenzen und Entgrenzungen zwischen Zeichen und Objekt neu zu thematisieren. Dabei wird die materielle Kultur als zentraler Bereich und zugleich Grenzfall von Subkulturen beschrieben: Einerseits ist die Abgrenzung gegenüber einer mehr oder weniger konstruierten Hauptkultur oder anderen Subkulturen durch Stil, Herstellung und Konsum symbolischer Artefakte sowie die Distinktion durch körperliche Performanz ein entscheidendes Charakteristikum von Jugend- und Subkulturen. Andererseits greifen Subkulturen nicht nur auf den Zeichenvorrat und die Codes, sondern auch auf die Artefakte einer Gesellschaft zurück, um diese symbolisch zu verfremden, zu entwerten oder neu zu bewerten.

Dabei eröffnen sich interessante Bruchlinien zwischen Zeichen, Code und Artefakt. So werden Artefakte symbolisch genutzt und mit einem neuen Sinn versehen. Dadurch ändern sich allerdings auch Sinnlichkeit, Ästhetik und pragmatische Nutzung von Objekten. Zugleich wirkt die Materialität von Objekten und Artefakten wiederum auf Entstehungsbedingungen bzw. Codierungsregeln von Zeichen ein. Beispielhaft hierfür steht die Entwicklung von Medienkulturen, als Spezialfall von Subkulturen, deren Zeichenproduktion und -rezeption nicht nur von kulturellen oder

soziokulturellen Faktoren, sondern auch von der materiell technischen Rahmung des Zeichenprozessierens abhängig ist.

Vorgeschlagene Schwerpunkte der Sektion können sein:

- Materielle Markierung und Inszenierung von Zugehörigkeit zu einer (Sub-) (Jugend-)Kultur
- Produktion von Artefakten als subkulturspezifische Handlung – semiotische Aspekte von Do It Yourself, Bricolage, Kulturtechniken
- Inszenierung vs. Authentifizierung, faktische vs. fiktionale Markierung in materiellen Subkulturen
- Grenzlinien zwischen Objekt und Zeichen, Objekt als Zeichen, Zeichen als Objekt, anhand von subkultureller materieller Kultur
- Subkulturelle Aneignung von Objekten, Grenzen von symbolischer Aneignung
- Materielle Medienkultur, Visualisierung und virtuelle Übersetzung von materieller Kultur.

Informationen zu Organisation und Ablauf

Der Kongress wird vom 12. bis 16. September 2017 an der Universität Passau stattfinden. Bitte senden Sie Ihr Abstract weitestgehend unformatiert und in einem bearbeitbaren Format (idealerweise Word) an: Prof. Dr. Eva Kimminich, (eva.kimminich@uni-potsdam.de) und Julius Erdmann (julius.erdmann@uni-potsdam.de). Einsendefrist ist der 23.10.2016. Ihr Abstract soll beinhalten: Titel des Vortrags, Name der Referentin oder des Referenten, Beschreibung des geplanten Vortrags (max. 300 Wörter), Institution, E-Mail-Adresse, Kurzlebenslauf (als Fließtext) und bis zu fünf einschlägige Publikationen der Referentin oder des Referenten.

Die Vorträge sollen eine Länge von 20 Minuten nicht überschreiten. Eine Veröffentlichung ausgewählter Vorträge ist geplant.

Kontakt

Für Fragen stehen Ihnen zur Verfügung:

Panel „Materielle Subkultur: Grenzen und Entgrenzungen zwischen Zeichen und Objekt“ und Einreichungen für das Panel: Prof. Dr. Eva Kimminich (eva.kimminich@uni-potsdam.de) und Julius Erdmann (julius.erdmann@uni-potsdam.de)

Konzept der Konferenz: Prof. Dr. Jan-Oliver Decker (Jan-Oliver.Decker@uni-passau.de)

Organisation der Konferenz: Dr. Stefan Halft (Stefan.Halft@uni-passau.de)

Weitere Informationen finden Sie ab Herbst 2016 unter <http://www.semiotik.eu/Kongresse>.

Bitte lesen Sie ggf. auch die Calls der anderen Sektionen der DGS. Sie sind unter <http://www.semiotik.eu/Kongresse> einsehbar.